

Grit Helena Reichert, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Akupunktur  
63450 Hanau, Kurt-Blaum-Platz 8  
Tel: 06181-39444  
Fax: 06181-39441

EINGEGANGEN

25. Aug. 2010

.....

Ruma GmbH  
An der Wachsfabrik 25  
50996 Köln

#### REFERENZSCHREIBEN

Wir setzen den RUMA-Test seit ca. 2006 bei unseren opiatabhängigen Patienten in der Methadonsubstitution ein. Der Einsatz des Testverfahrens hat bei uns für eindeutige Ergebnisse bei den Urinkontrollen gesorgt. Gerade bei Frauen ist eine Miktionskontrolle nur ungefähr durchführbar, auch erleben wir viele Patienten mit tatsächlicher oder angeblicher Miktionshemmung, die wir jetzt sicher testen können. Zusätzlich zu den 3 abrechnungsfähigen Urinkontrollen führen wir bei allen Patienten 1 x im Quartal einen RUMA-Test durch, erhalten so genaue Ergebnisse und können Fälschungen und Verdünnungen erkennen. Für mich als substituierende Ärztin bringt der Test Sicherheit, bildet einen wichtigen Nachweis für die Kontrollen der Substitutionskommission der KV. Für die Patienten hat ein auf Beikonsum negativer Befund einen hohen Stellenwert, anerkannt bei Justiz und Verwaltungsbehörden. Ich halte das Testverfahren für einen unverzichtbaren Nachweis in der Methadonsubstitution.

S. Reichert

40 84 115 Grit Reichert Fachärztin für Allgemeinmedizin Kurt-Blaum-Platz 8 63450 Hanau
--

27 Juli 2010  
EINGANGEN

**STADT REMSCHEID**

DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

Fachdienst Gesundheitswesen

Die Oberbürgermeisterin · 42849 Remscheid  FD 2.53.3  
**Ruma GmbH**  
An der Wachsfabrik 25  
50996Köln

Kontakt      Frau Mach-Feurig  
                  Frau Schwedler  
Gebäude      Hastener Straße 15  
Raum            216  
Telefon        (0 21 91) 16 - 3908  
Telefax        (0 21 91) 16 - 3281  
E-Mail         schwedlerg@str.de  
Zeichen        2.53.3 – MF/Schw

Datum            26.07.2010

Sehr geehrte Frau Launer,  
gern komme ich Ihrer Bitte um einen kurzen Erfahrungsbericht mit dem Marker Verfahren nach.  
Die Einführung des Marker Verfahrens brachte für unser Labor eine wesentliche  
Arbeiterleichterung:  
Bei der Urinabgabe muss keine Aufsichtsperson mehr anwesend sein.  
Dies war in unserem Haus gerade bei männlichen Probanden oft ein Problem.  
Ausserdem wurde trotz Aufsichtsperson versucht zu pfuschen ( z. B. mit Fremdurin gefüllte  
Präservative wurden eingeschmuggelt ). Daher entstanden unangenehme Situationen  
für alle Beteiligten.  
Die Durchführbarkeit des Markertestes ist einfach.  
Und der Test auch für z.B. Jugendamt, Suchtberatung, Gerichtshilfe etc. preiswert.  
Wir sind rundum zufrieden mit dem Markertest und können ihn nur weiterempfehlen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

G. Schwedler  
Stadt Remscheid  
**Fachdienst Gesundheitswesen**  
**Labor**

Sprechzeiten:  
Mo. – Fr. 8:15 – 12:15 Uhr  
und nach Vereinbarung  
[www.remscheid.de](http://www.remscheid.de)

Buslinien:  
615, 653, 675, 680  
Bushaltestellen:  
Schöne Aussicht,  
Feld

Bankverbindungen:  
Stadtparkasse  
Remscheid  
BLZ 340 500 00  
Kto.-Nr. 18

Postbank Köln  
BLZ 370 100 50  
Kto.-Nr. 160 90-508



Stadt Wilhelmshaven – Postfach 2353 – 26363 Wilhelmshaven – 53

Ruma GmbH  
- Geschäftsführung -  
An der Wachsfabrik 25  
50996 Köln

EINGEGANGEN

04. Okt. 2010

## Gesundheitsamt

Herr Dr. Rübsamen  
Gökerstr. 68, 26384 Wilhelmshaven  
Zimmer: 16  
Telefon: (04421) 16-1556  
Telefax: (04421) 16-1569  
e-mail \* : christof.ruebsamen@stadt.wilhelmshaven.de  
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8.30 – 12.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

Zeichen und Datum Ihres Schreibens

Mein Zeichen

Datum

53

30.09.2010

## Erfahrungen mit RUMA-Marker-System

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir setzen im Gesundheitsamt der Stadt Wilhelmshaven seit Februar 2008 das RUMA<sup>®</sup> Marker Verfahren bei Drogen- und Alkoholscreening (Bestimmung von Ethylglucuronid) im Urin ein. Nach nunmehr dreißigmonatiger Erfahrung sind wir – wie schon am ersten Tag – von der genialen Idee und gut funktionierenden Methode begeistert und rundum zufrieden.

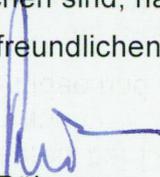
Die Abläufe zur Abgabe des Urins im Rahmen eines Drogenscreenings wurden durch das Marker Verfahren erheblich vereinfacht. Nicht nur von meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ebenso wie ich vor der Ära des Marker Verfahrens die Urinabgabe – bei weiblichen Probanden oder meiner unvorhergesehenen Abwesenheit – beobachten mussten, sondern auch von unseren Klienten wird das Marker Verfahren äußerst positiv bewertet. Die Beobachtung beim Urinieren wird durch alle Bevölkerungsschichten, Bevölkerungsgruppen und Altersklassen nach wie vor als entwürdigend angesehen. Dazu kommt die erhebliche Zeitersparnis, denn die meisten Probanden können unter Beobachtung nicht spontan urinieren.

Ich verbinde die Urinabgabe unter Sicht zudem mit erheblichen Unsicherheitsfaktoren: Selbst wenn ich z.B. sicher bin, dass ich keiner Penisatruppe aufsitze, bleibt die Frage offen, ob sich der Proband zuvor nicht doch Fremdurin in seine Blase instilliert hat. Diese Zweifel sind beim Marker Verfahren obsolet. Wenn der Marker nachgewiesen wird, stammt der Urin auch von dem Probanden, der ihn vorher unter Sicht geschluckt hat.

Anfangs hatten wir bei Einzelfällen keine oder zu geringe Markerkonzentrationen im hier nicht mehr unter Sicht abgegebenen Urin. Seitdem wir darauf achten, dass zwischen der Markereinnahme und der Urinabgabe nicht nur 30 Minuten, sondern mindestens 40 bis 45 Minuten verstrichen sind, haben wir diesbezüglich keine Probleme mehr.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

  
Dr. Rübsamen

Sparkasse Wilhelmshaven  
(BLZ 282 501 10) Kto. 2 111 110  
IBAN: DE46282501100002111110  
BIC: BRLADE21WHV

Postbank Hannover  
(BLZ 250 100 30) Kto. 5 546 309  
IBAN: DE03250100300005546309  
BIC: PBNKDEFF

Telefonzentrale: (0 44 21) 16-0  
e-mail: info@stadt.wilhelmshaven.de  
Internet: <http://www.wilhelmshaven.de>

Für Pakete, Päckchen und Postgut:  
Rathausplatz 1  
26382 Wilhelmshaven

## LWL-Klinik Paderborn

Psychiatrie • Psychotherapie • Psychosomatik  
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

# LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster  
Kooperationspartner der Fakultät für  
Gesundheitswissenschaften Universität Bielefeld

LWL-Klinik Paderborn · Postfach 27 45 · 33057 Paderborn

### Ruma GmbH

Frau Judith Launer  
An der Wachsfabrik 25  
50996 Köln

### Ärztlicher Direktor

PD Dr. med. Bernward Vieten

Telefon: 05251 295-101  
Telefax: 05251 295-100

Abteilung: Suchtambulanz  
Chefarzt: Tilmann Magerkurth  
Abteilung Suchtmedizin

Telefon: 05251 295 241  
Telefax: 05251 295 242  
zuständig: Markus Vockel

Paderborn, 30.07.2010

EINGEGANGEN  
02. Aug. 2010

Zu: Referenzschreiben

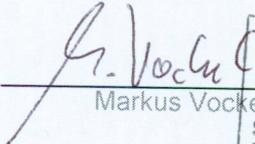
Sehr geehrte Frau Launer,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 22.09.2010 möchte ich Ihnen hiermit die Fragen zur Veränderung seit der Einführung des Marker Verfahrens beantworten.

Seit einigen Jahren setzten wir in unserer Institutsambulanz das Markerverfahren im Rahmen der Sucht- und Substitutionsbehandlung ein. Unser Vertrauen in dieses System ist sehr hoch, da das es nahtlos verifizierbar ist, wobei die Verlässlichkeit uns immer ein Hauptanliegen ist. Bei vorigen Screeningverfahren konnten wir dieses Maß an Ergebnissicherheit nie erreichen. Zu dem ist die Hemmschwelle der Patienten bei der Abgabe unter Sicht oft sehr hoch. Dadurch entsteht auch ein enormer zeitlicher Aufwand. Dieser kann deutlich verringert werden. Eine Vorbereitung und dadurch eine zeitliche Entzerrung des Arbeitsaufkommens ist möglich.

Die „Durchlaufzeiten“ werden von den Patienten im allgemeinen gut toleriert. Besonders erwähnenswert ist noch der sehr gut organisierte Transport des Untersuchungsmaterials, sowie den zeitnahen Erhalt der Ergebnisse. Auch nachträgliche Forderungen können problemlos telefonisch geordert werden.

Ich hoffe Ihnen mit dieser Stellungnahme weiter helfen zu können und verbleibe mit freundlichen Grüßen

  
Markus Vockel

  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

Sucht-Ambulanz  
LWL-Klinik Paderborn  
Psychiatrie • Psychotherapie • Psychosomatik  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität Münster  
Postfach 2745, 33057 Paderborn  
Tel.: 05251 295-241, Fax: 05251 295-242  
KV-Nr.: 19 74 263

### LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

In mehr als 100 Krankenhäusern, Rehabilitationszentren, Wohn- und Pflegeheimen werden jährlich über 140.000 Menschen behandelt und betreut

Agathastraße 1 · 33098 Paderborn  
Telefon: 05251 295-0 · Internet: [www.psychiatrie-paderborn.de](http://www.psychiatrie-paderborn.de)  
Öffentliche Verkehrsmittel: Buslinien 6, 8, 28 – Haltestelle Gierstor

Konto der LWL-Klinik Paderborn:  
Sparkasse Paderborn, BLZ 472 501 01 · Konto-Nr. 1 005 974  
IBAN: DE49 4725 0101 0001 0059 74 BIC: WELADED1PBN

3\*

RECOGNISED FOR  
EXCELLENCE

EFQM

Dr. med. Michael Claaßen

Bad Oeynhausen, 15.10.2010

*Facharzt für Allgemeinmedizin Hausärztliche Versorgung*

*Chirotherapie - Akupunktur - Naturheilverfahren - Ernährungsmedizin - Notfallmedizin*

Praxis Königstraße 3-7  
32545 Bad Oeynhausen  
Tel.: 05731 300 44 99

Fax: 05731 300 44 97

EINGEGANGEN  
19. Okt. 2010

Ruma GmbH  
An der Wachsfabrik 25

50996 Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir benutzen den Ruma Marker für unsere Drogenscreenings seit ca. zwei Jahren.

Wir leeren den Inhalt des Fläschens in ein Glas mit 0,2l Cola und lassen den Substituenten dieses austrinken.

Danach weisen wir den Patienten darauf hin, daß er in 30 Minuten zur UK wieder zu erscheinen hat und vorher nicht auf die Toilette darf.

Nach einigen Versuchen uns gefälschte UK's zu bringen, welches natürlich dadurch auffiel das entweder der Cut Off oder der Glucosewert nicht passte oder aber der Marker nicht wiedergefunden wurde, hat es sich mittlerweile eingespielt, daß keine Täuschungsversuche mehr unternommen werden.

Einmal wöchentlich werden die UK's verschickt und die Bearbeitung Ihrerseits geht zügig und problemlos von statten.

Bei telefonischen Anfragen werden wir stets freundlich und bemüht behandelt, bzw. mit kompetenten Gesprächspartnern verbunden.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit

und verbleiben

Mit freundlichem Gruß

Dr. med. Michael Claaßen  
Facharzt für Allgemeinmedizin  
32545 Bad Oeynhausen, Königstr. 3-7  
Tel.: 0 57 31 / 3 00 44 99; Fax: 3 00 44 97  
19 85 569

KLINIKEN ESSEN-MITTE  
Evang. Huysens-Stiftung/Knappschaft gGmbH  
Henricistr. 92 45136 Essen

**KLINIKEN ESSEN-MITTE**

Evang. Huysens-Stiftung/  
Knappschaft gGmbH

Akad. Lehrkrankenhaus  
der Universität Duisburg-Essen

Gesundheitsförderndes  
Krankenhaus der WHO

**KLINIK FÜR PSYCHIATRIE,  
PSYCHOTHERAPIE UND  
SUCHTMEDIZIN**

**Chefarzt  
PD Dr. med. Martin Schäfer**

Ltd. OA PD Dr.med. Mirko Bibl  
Telefon: 0201 174-30011  
Telefax: 0201 174-30000

[m.bibl@kliniken-essen-mitte.de](mailto:m.bibl@kliniken-essen-mitte.de)  
[www.kliniken-essen-mitte.de](http://www.kliniken-essen-mitte.de)

Ruma GmbH  
z.Hd. Monika Wetzke  
An der Wachsfabrik 25  
50996 Köln

**EINGEGANGEN**

**05. Aug. 2010**

02.08.2010

Sehr geehrte Frau Wetzke ,

im Folgenden möchte ich Ihnen über unsere Erfahrungen mit dem von Ihrer Firma angebotenen Nachweisverfahren für Drogen im Urin berichten.

### **Therapeutisches Setting**

Unsere Spezialstation für die Entgiftung illegaler Drogen „PS7“ ist integriert in die Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmizin der Kliniken Essen Mitte. Die Abteilung führt insgesamt 133 vollstationäre Betten auf sieben Stationen sowie 25 teilstationäre Behandlungsplätze. Schwerpunkte der Abteilung liegen in den Bereichen Suchtmizin, Gerontopsychiatrie und affektive Erkrankungen. Darüber hinaus werden selbstverständlich alle psychiatrischen Krankheitsbilder behandelt.

Die Station PS7 ist eine offene Station mit 15 Betten, auf der eine qualifizierte Entzugsbehandlung illegaler Substanzen, vornehmlich Opiate, durchgeführt wird. Die qualifizierte Entgiftung ist häufig auch Vorbereitung für eine weiterführende Entwöhnungstherapie. Ein wesentliches Erfolgskriterium der Behandlung ist der drogenfreie Urin. Ebenso ist die Erfüllung dieses Kriteriums in der Regel essentiell für die Durchführung einer weiterführenden Entwöhnungstherapie im Anschluss an die qualifizierte Entgiftung.

### **Urindrogenscreening**

Ein Urindrogenscreening ist zu Beginn und zum Ende der Entgiftungsbehandlung unerlässlich. Ebenso finden auch während der Behandlung Urindrogentests statt, um einen zwischenzeitlichen Konsum bzw. einen Rückfall auszuschließen.

Die in diesem Bereich eingesetzten Schnelltests sind qualitative Nachweisverfahren für Substanzen bzw. Substanzklassen mit einer Fehlerwahrscheinlichkeit von 1-5%, je nach Hersteller. Neben der Fehlerquote sind Verfälschungen der Ergebnisse z.B. durch Verdünnung, pH-Änderung oder Fremdurin eine häufig auftretende Problematik dieser Verfahren. Die Vorteile eines alternativen Nachweisverfahrens, wie es von der Firma RUMA angeboten wird, ergeben sich daraus entsprechend: 1. Es kann quantitativ nachgewiesen werden. Damit kann selbst bei zu Beginn der Entgiftung unverändert positivem Schnelltest bereits gemessen werden, ob die Werte im Verlauf fallen. 2. Durch

den Einsatz von Markersubstanzen, die zusätzliche Messung von pH-Wert und spezifischem Gewicht sowie der Saccharose/ Glukose Konzentration im Urin können Fälschungsversuche gut detektiert werden. Dadurch entfällt die Abgabe des Urins unter Sicht. 3. Die Fehlerwahrscheinlichkeiten des quantitativen Messverfahrens liegen deutlich unter denen der Schnelltests. Dies führt zu einer höheren Verlässlichkeit und damit zu einer höheren Akzeptanz bei den getesteten Personen. Die therapeutische Beziehung wird so deutlich weniger belastet. 4. Im Bereich der Benzodiazepine können differentielle Analysen der einzelnen Wirkstoffe erstellt werden. Da gerade in diesem Bereich häufig Mischintoxikationen vorliegen und der Entzug meist homolog mit einer Benzodiazepin-Substanz durchgeführt wird, ist dies bei der Frage nach einem Konsumvorgang im Verlauf der Entzugsbehandlung von besonderer Bedeutung.

### **Differentieller von qualitativen (Schnelltests) und quantitativen (RUMA) Verfahren**

Der routinemäßige Einsatz von Schnelltests in der qualifizierten Entgiftungsbehandlung wurde auf der Station PS7 seit etwa 2 Jahren durch das quantitative RUMA Verfahren ergänzt. In der Übergangsphase nach Einführung des RUMA-Verfahrens zeigte sich ein Anstieg des Nachweises von versuchten Manipulationen der Testergebnisse (positive Urine) von 5% auf 15%. Nach einem Monat normalisierte sich die Anzahl der positiven Urine wieder auf ca. 1-2/ Woche. Gleichzeitig konnte der therapeutische Ablauf wesentlich verbessert werden. Dies schlägt sich in einer höheren Patientenzufriedenheit, verbesserten Therapiekonstanz und deutlicher Abnahme vorzeitiger Entlassungen nieder. Das quantitative RUMA-Verfahren wird auf der PS7 aktuell regelhaft zu Beginn und zum Abschluss der Behandlung eingesetzt, um den Verlauf der Entgiftung im Urin zuverlässig dokumentieren zu können. Gleichzeitig finden für die Patienten unvorhersehbar während der Behandlung stichprobenartig Verlaufskontrollen statt. Der Einsatz von Schnelltests findet immer dann statt, wenn ein möglichst rasches Ergebnis erforderlich ist, z. B. vor Gabe eines Substituts bei Entzugserscheinungen oder bei klinisch relevanten Intoxikationserscheinungen.

### **Fazit**

Das quantitative Messverfahren von Drogen im Urin der Firma RUMA hat sich im Bereich der stationären Entgiftungsbehandlung von illegalen Substanzen als sinnvolle Ergänzung zu den bislang in dieser Indikation allein üblichen Schnelltests erwiesen. Das Verfahren schließt dabei wesentliche Nachweislücken der qualitativen Schnelltests und führt zu einer höheren Zufriedenheit bei den Anwendern sowie bei den getesteten Personen. Der therapeutische Prozess einer qualifizierten Entgiftungsbehandlung wird damit substantiell unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen



PD Dr. med. M. Bibl  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
Ltd. Oberarzt der Abteilung für  
Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin,  
Kliniken Essen-Mitte